

# WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 97 -

12. Februar 2007

## Editorial ....

Moin Folks . . . letztes Wochenende erlebte das Dortmunder ScaRaDo eine Doppelveranstaltung: Samstag den Auftakt der Vintage Slot Classic und Sonntag den 1.Lauf zur Trans-Am. Ferner fuhr die DTM im Wuppertaler Slotcar Heaven ihren fünften und finalen Lauf.

Ausgabe 97 der „**WILD WEST WEEKLY**“ berichtet von der Vintage (Nick) und der Trans-Am (Andreas Rehm). Ein DTM-Bericht folgt entweder im Nachtrag oder in der nächsten WWW . . .

Das kommende Wochenende sieht die zweite Auflage der Wild West Team Classics - Patrick verfasste dazu den Vorbericht. Mehr steht nächstes WE nicht auf dem Programm . . .

### Inhalt (zum Anklicken):

- Vintage Slot Classic
  1. Lauf am 10. Februar 2007 in Dortmund
- Trans-Am
  1. Lauf am 11. Februar 2007 in Dortmund
- Wild West Team Classics
  - am 17. Februar 2007 in Vohwinkel

## Vintage Slot Classic

### 1. Lauf am 10. Februar 2007 in Dortmund

geschrieben von Nick Speedman

...im Herzen des Ruhrgebiets befindet sich der Klassiker unter den Carrera Bahnen. Wie kaum auf einer anderen Bahn ist man bei den Jungs von ScaRaDo so nah im Renngeschehen, da sich alles in einem großen Raum abspielt. Fahren, Klönen, Schrauben, Essen, Einsetzen - alles fällt hier zusammen und ergibt diese wunderbare Mischung am Renntag.



Die US Boys unter sich !!

### Kompakt . . .

- Fahrer vom CCO Engelskirchen gewinnen beide Klassen Formel und Sports !!
- Bernd Hämmerling in der Formula
- Andreas Höne bei den Sports
- Uwe Pfaffenbach in beiden Klassen 2ter !!
- 20 Fahrer am Start mit vielen Neubauten

### Strecke

ScaRaDo  
Sölder Kirchweg  
44287 Dortmund Aplerbeck

### Url

[www.scarado.de](http://www.scarado.de)

### Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 37,5m lang

### Shakedown . . .

. . . nur dieses Mal kam noch der Faktor Kindergarten dazu. Lag es jetzt ausschließlich an den von der Küchentruppe verteilten „Mon Cherie“ oder hatte die lange Enthaltbarkeit einiger in der Slot Szene Ihren Ausschlag gefunden. Mit zunehmendem Renntag wurde die Stimmung immer heiterer, mit der Konsequenz dass man dem einen oder anderen Mal so unverblümt seine Meinung über seinen illegalen Slotcaraufbau überbrachte. Natürlich brauchte man auf die fällige Retourkutsche nicht lange warten. Selbst einen Tag später wurde der Berichtersteller in unser aller „Forum“ dazu aufgefordert, jetzt mal sein wirres Zeug nieder zu schreiben. Während Kai-Uwe nach brauchbaren Nachweisen seines 3. Platzes in der Sports Klasse suchte, um beim Sonntagkaffee zu brillieren. Da hätte er mal lieber eine Frau geheiratet, die nicht in der Rechtspflege arbeitet - dann wäre ein schriftlicher Nachweis nicht nötig gewesen.



VSC-Sonntagsarbeit beim geschädigten Nick - Neubau Cunningham C4R.

. . . alles im Allen und im Vorgriff einer Bewertung dürfen die VSCLer sich für den super Tag beglückwünschen - denn der zum Besuch erscheinende Master der DSC-West hat von uns einen richtigen Eindruck erhalten. Wenn er die Erkenntnisse tapfer weiter trägt brauchen wir auf Monate nicht mehr mit der Heim-suchung von DSClern rechnen.

**Slotcars und Technik . . .**

. . . die technische Abnahme, diesmal von Jens Themsfeldt durchgeführt (für den - sagen wir mal - unentschuldigt fehlenden Holger Grzana), deckte vielfältige Abweichungen auf. Nur diesmal beließ man es bei Ermahnungen, die aber die Racer durchaus Ernst nehmen sollte und zum nächsten Lauf die Korrekturen durchgeführt haben sollte.

Schon Tage vor dem Lauf stellte Kai-Uwe im „Forum“ seinen Chaparral I vor. Zeitgleich wies er auf einen unbekanntes Hobbyraum hin, der über eine dreispurige Holzbahn aus der Werkstatt von Team Fumi enthält.



VSC-Formula Gruppeneinteilung via Beamer !!

Mit einer weiteren Neuerung überraschte uns das ScaRado Team. Ein Beamer zeigt jetzt alle Informationen des Rennmanagers an. Uwe wies daher nochmals ausdrücklich darauf hin, dass jetzt der Rennleiterstand nur noch vom Rennleiter genutzt wird. Alle anderen haben jetzt die Projektionsfläche als Info-board.

**Racing Formula. . .**

. . . die 20 Startwilligen wurden in 3 Startgruppen aufgeteilt. Jetzt möchte ich noch auf die neuen Gesichter und die Fehlenden eingehen. Mit Vorankündigung durften wir Ronald Eidecker begrüßen. Die Jungs der Scuderia überzeugten ihren Clubkameraden Thorsten Kahabka mal zur Teilnahme. Ergänzt wurde die Neulinge durch eine Vater Sohn Konstellation Berthold & Raphael Gdanietz aus dem Kreis der ScaRaDo Jungs.

Leider fehlten unsere VSC Master der Jahre 2004 bis 2006, sowie einige Fahrer aus der Rheinschiene Robert, Peter, Sascha + Andreas.

Die Rennleitung, abwechselnd von Freddy Külpmann und Björn Körner betreut, ließ sich nicht beirren und schickte mit dem Vorstart Hinweis die erste Startgruppe auf die Reise.



Startgruppe 3 im lockeren Miteinander!!

Der Sieger der ersten Startgruppe mit 130,18 Rd. (P5) hieß Th. Kahabka. Er wurde leidenschaftlich verfolgt von Vater und Sohn Gdanietz. In der Startgruppe 2 spielte A. Höne mit 133,51 (P3) sein Fahrkönnen aus. Doch fühlte er sich immer behindert durch den Dreikampf von M. Schenk, K-U. Schott und I. Heimann. Sodass Andreas nach dem Rennen erst mal Beistand bei seinen Clubkameraden suchte.

Erst die Startgruppe drei brachte die Entscheidung zwischen B. Hämmerling und U. Pfaffenbach. Wie so oft spielten natürlich auch die



Einsetzer bei solchen knappen Entscheidungen eine Rolle. Gefolgt wurde das Duo durch G. Benecke und E. Vandenryt.



**schönster Ferrari D 50 von E. Vandenryt!!**

...zur Tageswertung:

Die **TOP 5** der **VSC-Formel** in Kurzform: B. Hämmerling, U. Pfaffenbach, A. Höne, G. Benecke, Th. Kahabka



**Best of Show Gratulation an Berthold G. !!**

**Aber zurück zum Rennen. . .**

. . .der VSC Sports 62 + 75 mm. Wie schon häufiger berichtet, wollte der Serienchef nicht durch eine Reglementsänderung wie z.B. Reifenbreite oder Gewicht die Leistungsfähigkeit der 62mmä-Fahrzeuge an die 75mm angleichen. Daher wird ab 2007 der Weg der doppelten Punktwertung bei gleichzeitigem Start angewendet. Im ScaRaDo hatten sich 12 Racer für die 75mm Fahrzeuge entschieden, während 8 die 62mm breiten Fahrzeuge wählten.

Die Startgruppe 1 wurde gefüllt durch die Heimbahnfahrer Vater Sohn Gdanietz, die beide auf 62 mm Fahrzeugen unterwegs waren. Raphael erreichte 142,95 Rd. (P5) und distanzierte den Vater um eine halbe Runde.



**VSC - Sports Slotcar Lotus 17 mit 62 mm von Markus Schenk!!**

Die Startgruppe 2 fokussierte sich eindeutig auf das Duell A. Höne mit K-U. Schott. Andreas produzierte einen Frühstart und fühlte sich das halbe Rennen irgendwie verschaukelt. Trotz der angeschlagenen Stimmung biss er sich durch und legte 146,88 Rd. (P1) hin. K-U. Schott längst schon in Gruppe C Manier unterwegs, verlor den Anschluss an Andreas und rollte bei 145,37 Rd. (P3) aus. Für ein wenig Unterhaltung sorgte der Berichterstatter, der auf Spur 2 fahrend, zweimal in der Bergab Passage den Slot Richtung Spur 3 verließ, wobei das Slotcar beim ersten Ausritt vom folgenden Ford Thunderbird von Th. Ginster so massiv angerumst wurde, dass das Heck nun unterlüftet war. Da das Ende der Ferrari SWB bereits für das LS Rennen in Siegen 2006 beschlossen war, konnte Nick bereits am Sonntag mit dem Bau des oben vorgestellten Cunningham beginnen. Natürlich wurde mir jetzt jede weitere Terrorphase in die Schuhe geschoben, egal wo ich mich auf der Bahn befand. Mit den Einsetzern und Zuschauern einigte ich mich in soweit, dass alle jetzt behaupten der Ferrari wäre ein Scheunenfund. Und damit trat wieder Frieden ein.



**Startgruppe 3 - ist der Sieg noch möglich ??**

Die Startgruppe drei sollte nun die Entscheidung bringen. Wieder traten Bernd und Uwe an die Bahn, um den Tagessieg zu erfahren. Die Siegenger Jungs Emu und Günther legten sich auch ins Zeug - verloren aber ständig an Boden. Schluss endlich rollte Uwe als Gruppensieger mit 145,87 Rd. (P2) aus. Bernd erreichte 144,63 Rd. (P4). Während Andreas sich riesig freute, konnte man einen niedergeschlagenen Uwe beobachten. Zwei zweite Plätze wären für manchen der größte Erfolg in der Hobbylaufbahn als Slotter.

...zur Tageswertung:

Die **TOP 5** der **VSC-Sports**: A. Höne, U. Pfaffenbach, K-U. Schott, B. Hämmerling. R. Gndanietz

### zum Schluss. . .

. . . geht unser Dank an die Mannen des ausrichtenden Clubs ScaRaDo, die wie immer kompetent und zackig die Rennveranstaltung ausgerichtet haben. Unterstützt wurden sie von den alten Hasen von ScaRaDo.



**VSC-Racer brauchen ein Erinnerungsfoto !!**

Ebenso danken wir allen Zaungästen, den angereisten Bauchladen Verkäufern, den Fans der VSC und natürlich den treuen Mitstreitern.

Der Tross der VSC Racer wird am Samstag, den 24.03.07 zum 2. Saisonlauf in Kamp-Lintfort bei Peter und Magdalena Meister zu Gast sein.

### Gastkommentar. . .

Der gestrige Saisonauftakt der VSC in Dortmund war aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Entspannte Atmosphäre (die, wenn es einmal "zu entspannt" zu werden drohte, von Uwe Pfaffenbach souverän gemanaged wurde - hierfür herzlichen Dank!), neue Fights mit alten Bekannten, hervorragende Rennleitung, neue Gesichter, bestaunenswerte Bauprojekte in allen Bauphasen (auch aus anderen Serien), gute Gespräche, leckeres Essen, ein Bausatz- und Zubehörprogramm, das sich neben dem Angebot vom ScaRaDo aus dem Sortiment von Ronald Eidecker und Peter Kazcmarek zusammensetzte....

Ich könnte noch einiges mehr aufzählen, will es aber hierbei belassen.

Mein Dank geht an die ScaRaDo-Jungs, die gestern einen absolut passenden Rahmen für die VSC bereitstellten, obwohl sie heute bereits mit der nächsten Rennveranstaltung belegt sind, sowie diesmal insbesondere an alle, von denen ich gestern lernen konnte!

Ich hoffe, viele Gesichter beim Start der Classic Formula Days am 10. März in Kottenheim auch wieder zu sehen!

Gruß, Taffy

**Alles weitere gibt's hier:**

**[Rennserien West / Vintage](#)**



## Trans-Am

### 1. Lauf am 11. Februar 2007 in Dortmund

geschrieben von Andras Rehm

Pünktlich um 09:00 Uhr trafen am Sonntagmorgen die Teilnehmer der Trans-Am Serie 2007 im bekannten ScaRaDo in Dortmund ein, um den Saisonauftakt unter die Räder zu nehmen.

Während einige Fahrer nach wenigen Testrunden an ihren Fahrzeugen schraubten, gönnten sich andere zunächst in aller Ruhe ein Frühstück mit Kaffee und belegten Brötchen. Allerdings nicht, ohne die Zeiten der Konkurrenz aus den Augen zu lassen, die neuerdings gut sichtbar über einen Beamer an die Dortmunder Hallenwand projiziert werden!



**Technische Abnahme in der „Kuschelecke“ des ScaRaDo . . .**

Die im Training gefahrenen Zeiten ließen schon im Vorhinein auf spannende und enge Rennen schließen. Diese Vermutung bestätigte sich dann im Qualifying mit den Fahrzeugen der kleinen Klasse bis 2 Ltr. Hubraum.

Björn Körner hatte hier die Nase vorn, gefolgt von Dirk Schulz, Uwe Pfaffenbach, Hans Bickenbach und Günter Grabow. Diese fünf lagen nach einer Minute Quali-Zeit innerhalb von lediglich 29 Teilstrichen! Auch auf den folgen-

den Plätzen entschied zum Teil nur ein Teilstrich über die Startaufstellung!

Nach der Mittagspause mit dem schon traditionellen „Trans-Am Chilli“ begaben sich insgesamt 13 Starter in zwei Startgruppen auf die Rundenhatz.

Der mit hohen Erwartungen ins Rennen gestartete Vorjahresmeister Andreas Rehm wurde durch einen technischen Defekt eingebremst und konnte mit seinem Porsche 911 die beiden Käfer von Rookie Raphael Gdanitz und Serienchef Freddy Külpmann nicht halten. Mit einer Runde Rückstand folgte ihm Dennis Kranefuß, der sich ebenfalls mit einer Runde Vorsprung den vierten Platz vor seinem Vater Martin sicherte. Nur drei Teilstriche dahinter platzierte sich Neueinsteiger Ralf Thöne. Pechvogel Dennis Grabow wurde auf Grund eines defekten Schleifers nur Letzter.

Hauteng ging es dann in der Gruppe der schnellsten Qualifier zur Sache. Körner, Pfaffenbach, Schulz und Bickenbach stoppten nach dem ersten Turn in einer Runde, nur wenige Teilstriche voneinander getrennt.

In den nächsten Turns trennte sich dann so langsam aber sicher die Spreu vom Weizen. Der brandneue NSU TT von Uwe Pfaffenbach rannte wie die wilde Wutz, musste sich aber wegen deutlich nachlassender Reifen dem Käfer von Björn Körner geschlagen geben.

Ein packendes Duell entspann sich zwischen Hans Bickenbach (Ford Capri I) und Dirk Schulz (Alfa), welches Dirk schließlich mit lediglich 13 Teilstrichen Vorsprung für sich entscheiden konnte. Die nachfolgenden Michael Woitas und Günter Grabow konnten in den Kampf um die Spitze nicht eingreifen, lieferten sich aber ein nicht minder spannendes Rennen, welches Woitas mit einer dreiviertel Runde Vorsprung schlussendlich für sich entscheiden konnte.

Ergebnis Klasse1:

1. Körner, Björn
2. Pfaffenbach, Uwe
3. Schulz, Dirk
4. Bickenbach, Hans
5. Woitas, Michael
6. Grabow, Günter

7. Gdanitz, Raphael
8. Külpmann, Detlef
9. Rehm, Andreas
10. Kranefuß, Dennis
11. Kranefuß, Martin
12. Thöne, Ralf
13. Grabow, Dennis



Das gesamte Starterfeld des Trans-Am Auftaktes ...

Anhand des Rennergebnisses der Klasse 1 wurde das Starterfeld für die Klasse der „Big Blocks“, also der Fahrzeuge über 2 Ltr. Hubraum, neu gruppiert.

Neueinsteiger Erwin Trautmann gesellte sich als 14. Fahrer hinzu, so dass 2 Siebenergruppen auf die Reise geschickt werden konnten.

Der auf Spur 2 startende Andreas Rehm nahm auf Grund es für ihn unbefriedigenden ersten Rennens das sprichwörtliche Messer zwischen die Zähne und stellte seinen Hemicuda nach dem ersten Turn bereits mit drei Runden Vorsprung auf den folgenden Freddy Külpmann ab. Konnte dieser, im nächsten Turn auf Spur 3 fahrende, den Abstand verkürzen, zog Rehm auf den folgenden Spuren unbeirrt seine Runden und beendete schließlich den Lauf mit sattem neun Runden Vorsprung auf Külpmann.

Mit gehörigem Abstand folgten Ralf Thöne, Dennis Grabow und Martin Kranefuß, der das Vater / Sohn Duell diesmal für sich entscheiden konnte. Wäre Dennis allerdings nicht auf Spur 4 durch technische Probleme aufgehalten worden, wäre es in diesem Familienkampf sicherlich noch mal eng geworden.

Eine gewisse Anspannung machte sich bei den Startern der folgenden Gruppe breit, galt es doch, die vorgelegten 221,58 Runden von A. Rehm zu knacken. Björn Körner, auf Spur 1 beginnend, musste gleich im ersten Turn einen

Zwei-Runden-Rückstand auf Dirk Schulz und Uwe Pfaffenbach einstecken. Obwohl mit seiner Stromaufnahme hadernnd, konnte Körner durch ein furioses Rennen diesen Rückstand wieder gutmachen und es entspann sich ein spannender Dreikampf zwischen Körner, Pfaffenbach und Schulz, bis letzterer von einem Defekt getroffen wurde und er eine 10 Runden dauernde Reparaturpause einlegen musste.

Spannend ging es auf den folgenden Plätzen zu, wo sich ein Fight zwischen dem jungen Neueinsteiger Raphael Gdanitz und Altmeister Hans Bickenbach sowie zwischen Günter Grabow und Michael Woitas entwickelte.

Im Duell „Alt gegen Jung“ konnte sich schließlich Gdanitz gegen Bickenbach mit einer Runde Vorsprung durchsetzen und im zweiten Kampf entschied Günter Grabow das Rennen mit knapp 34 Teilstrichen Vorsprung für sich.

Und an der Spitze des Feldes? Körner und Pfaffenbach lieferten sich ein auch für die Zuschauer und Streckenposten packendes Rennen, immer die vorgelegte Rundenzahl vor Augen. Als dann nach dem 6. Turn der Strom abgeschaltet wurde, blieb Körners Fahrzeug bei 220,86 Runden, lediglich 23 Teilstriche vor Pfaffenbach, stehen. Im Gesamtergebnis mussten sich beide jedoch Andreas Rehm geschlagen geben.

Ergebnis Klasse 2:

1. Rehm, Andreas
2. Körner, Björn
3. Pfaffenbach, Uwe
4. Gdanitz, Raphael
5. Bickenbach, Hans
6. Külpmann, Detlef
7. Grabow, Günter
8. Woitas, Michael
9. Schulz, Dirk
10. Thöne, Ralf
11. Grabow, Dennis
12. Kranefuß, Martin
13. Kranefuß, Dennis
14. Trautmann, Erwin

Abschließend bleibt noch zu erwähnen, dass der in diesem Jahr erstmals vergebene „Best of Show“ Preis an Günter Grabow ging, den dieser sichtlich erfreut mit nach Ostwestfalen nahm.



**“Best of Show” - Ford Mustang von Günter Grabow . . .**

Spannende Rennen mit engen Zweikämpfen, die jedoch allesamt ausgesprochen fair ausgetragen wurden und eine lockere Atmosphäre

bereiteten allen Teilnehmern und Zuschauern einen angenehmen Renntag zum Saisonauftakt.

Gedankt sei auch noch mal der Mannschaft des ScaRaDo, die sich in bewährter Weise um das leibliche Wohl aller Anwesenden kümmern.

Rennleitung und Teilnehmer freuen sich schon jetzt auf den 18.03.07, an dem der 2.Lauf zur TransAm-Serie 2007 im Wuppertaler Slotcar Heaven ausgetragen wird.

**Alles weitere gibt's hier:**

**[Rennserien West / Trans-Am](#)**

## Wild West Team Classics

am 17. Februar 2007 in Vohwinkel

Die Vorbereitungen im Neuwerk laufen auf vollen Touren, überall rotieren die Schleifmaschinen, die Clubabende sind übersät mit hellblauen 917 und GT 40.

Was hier so aussieht wie eine Ausfahrt des Fuhrparks des Hellblauen, sind die Trainingskilometer der Teilnehmer zur diesjährigen WWTC.

Für das Event am kommenden Samstag haben sich 12 Teams angemeldet, darunter die üblichen Verdächtigen der DSC-West, eine kleine Delegation der Carrera Fraktion und natürlich ist auch die Dame des Hauses mit von der Partie.

Die Teams im einzelnen :

### Racing 4 OWL 1

Frank Hermes, Hans-Georg “AULE” Aulbur



setzen auf den bewährten 917K von Frank, der hat schließlich letztes Jahr die Clubmeisterschaft im Neuwerk gewonnen !

### Racing 4 OWL 2

Andreas Rehm, Andre Brocke



Die Ostwestfalen setzen den, natürlich hellblauen GT40 von André ein. Keine schlechte Wahl: Bei den vielen 917 am Start, lässt sich damit vielleicht einfach so „durchhuschen“☺

### Die Grabows !

Dennis Grabow, Günter Grabow



Das Vater und Sohn Gespann ist mit Sicherheit für einen Abwechslungsreichen Renntag gut. Zum Redaktionsschluss wussten die bei-



den lediglich, dass sie mitfahren. Mit welchem Auto allerdings noch nicht. Tipp von mir, nehmt doch mal 'nen Hellblauen !

**RG Sauerland**

Michael Rettler, Christian Grüttner



Die klare Zielvorgabe: Die Brocken zu 100% wieder mitnehmen, Spaß haben und bloß nicht letzter werden. Das ist doch mal ne Ansage. Hübsche Farbe auf dem Auto !

**FDP**

Kai-Uwe Schott, Lutz Müller



Für Kai-Uwe steht eindeutig der Spaß im Vordergrund; bei Lutz dürfte auch ein wenig Ehrgeiz ins Spiel kommen. Schließlich kennt er den Parcours im Neuwerk auch aus zahlreichen Clubrennen und Trainingssessions, gell !

**Fame Racing**

Mehmet Simsek, Frank Schauf



Der Drittplatzierte und Überraschungsfahrer aus OL zusammen mit dem eher zurückhaltenden Frank Schauf. In Siegen hat's nicht so recht geklappt - wird's im Neuwerk für einen Platz unter den Ersten reichen ? Warten wir's ab.

**Scuderia Siegen**

Dieter Sommer, Uwe Schöler



Wer Uwe kennt, weiß, er hat immer viel um die Ohren. Umso erfreulicher die Zusage zu diesem Rennen. Sonst fast ausschließlich auf Holz unterwegs, geht's diesmal ans Eingemachte. Mit Dieter und dem altgedienten 917 an der Seite sollte es schon ein ordentliches Ergebnis werden.

**Neuwerk**

Michael Kaltenpoth, Andreas Leben



Hier haben wir zwei (fast) unbeschriebene DSC-West Blätter vor uns. Zum einen Andreas, im Neuwerk zuhause, aber mit so richtig schnellen DSC Autos noch nicht richtig vertraut, und Michael, dessen natürlich hellblauer 917 die letzten beiden Clubrennen im Neuwerk für sich entscheiden konnte.

**Drückerbande Wuppertal**

Werner Bolz, Andi Baum



Die Vorjahreszweiten wagen sich auch dieses Jahr wieder an den Fox Motor. Nach der Trainingssession am letzten Donnerstag war Werner zufrieden mit sich und seiner Leistung. Bei Andi machte sich allerdings schon die übliche Nervosität breit.

**Lightblue-Racing**

Andrea Fischer, Stefan Bolz



Da der eigentliche Teampartner von Andrea verhindert ist, musste ein adäquater Ersatz her. Und da die Dame recht wählerisch ist, sollte es schon jemand sein, der ihr fahrerisch auch das Wasser reichen kann. Für Stefan war's dann



auch der erste Testeinsatz mit Fox und 917 und Plastik. Mal sehen was die beiden daraus machen.

### **Scarado**

Björn Körner, Raffael Gdanitz



Die beiden Junioren aus Dortmund haben sich wenigstens schon mal für die richtige Farbe entschieden.

Und ein 917 im richtigen Renntrimm kann auch nicht die falsche Wahl sein.

### **Soll und haben !**

Olli Pohl, Patrick Fischer



So, da habt ihr euer Favoritenteam. Der Hellblaue hat lange mit dem Namen seines Teampartners hinterm Berg gehalten. Die Spekula-

tionen umfassten alle Top-Fahrer aus der DSC-West.

Aber nix da! Das Multitalent Olli stellt sich der Herausforderung ! Der GT40 lief letztes Jahr schon nicht, warum sollte er es diesmal tun ?!

Freuen wir uns auf ein farbenprächtiges Aufeinandertreffen der 12 Teams!

Mal sehen, welche Farbe am Ende die Nase vorne haben wird, mein Tipp: hellgrau !

Wer sich noch ein wenig mit der Bahn anfreunden möchte, hat dazu an folgenden Tagen noch Gelegenheit:

Montag, 12.02.2007 ab 18.00

Donnerstag 15.02.2007 ab 18.00

Freies Training

Freitag 16.02.2007 ab ca 17.00

Und am Renntag ab 9.00 bis zur Stromabschaltung um 12.00

Noch eine dringende Bitte an die Teilnehmer : Wagenpass mitbringen !

**Alles weitere gibt's hier:**

**[Rennserien West / WW Team Classics](#)**